

## Alles Gute für 2014

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*Mitten in der Norovirus-Saison erhalten Sie heute die neue Ausgabe des Ecolab Healthcare Newsletters.*

*Wussten Sie, dass für die Prüfung der Norovirus-Wirksamkeit eine neue Norm in Kraft getreten ist? Dies und noch weitere interessante Themen rund um Dossiertechnik und Instrumentendesinfektion bietet Ihnen diese Ausgabe. Das Beste kommt immer zum Schluss - EnCompass™ - das neue Hygienemonitoring-Programm von Ecolab.*

*Die Newsletter-Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und Alles Gute für 2014!*

## Es ist mal wieder soweit: Von Oktober bis März ist Norovirus-Zeit!

**Wer kennt nicht das schnell einsetzende Gefühl von Übelkeit und Bauchkrämpfen, kombiniert mit schwallartigem Erbrechen und starken Durchfällen? - Dies sind die klassischen Symptome einer einsetzenden Infektion mit Noroviren, die allerdings in der Regel innerhalb weniger Tage selbstlimitierend ist.**

Noroviren gehören zur Familie der Caliciviren und wurden aufgrund ihrer Entdeckung auch als Norwalk-Viren bezeichnet. Humane Noroviren sind unbehüllte RNA Viren, deren einziges bisher bekanntes Reservoir der Mensch darstellt. Noroviren sind für den Großteil nicht bakteriell bedingter Gastroenteritis-Erkrankungen bei Erwachsenen (bis zu 50%) und bei größeren Kindern (bis zu 30%) verantwortlich.

### KINDER UND SENIOREN SIND BESONDERS GEFÄHRDET

Besonders betroffen sind Kleinkinder und Erwachsene über 70 Jahre, weshalb akute Gastroenteritis Ausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen wie Altenheimen oder Kindergärten oft auf Noroviren zurückgeführt werden können. Wie im Falle des großen Gastroenteritis Ausbruches mit über 11.000 gemeldeten Fällen in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen in Ostdeutschland im Herbst 2012 [1]. Hierbei stellte die identifizierte Infektionsquelle eine Charge kontaminierter Tiefkühlerdbeeren dar. Neben kontaminierten Speisen wie Salaten oder Meeresfrüchten stellt der infektiöse Patient selbst häufig die Quelle für die hohe Zahl an Norovirus-Infektionen dar. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral über die direkte

Aufnahme der Viren über Spuren von Stuhl und Erbrochenem, bzw. über Kontakt der Hände mit kontaminierten Flächen. Darüber hinaus können Noroviren auch aerogen durch die Bildung virushaltiger Aerosole während des Erbrechens (Tröpfcheninfektion) übertragen werden. Dabei reicht bereits die Aufnahme von 10 bis 100 Viruspartikeln, um eine Infektion auszulösen, was für eine hohe Infektiosität von Noroviren spricht. Hinzu kommt, dass das Virus auch im angetrockneten Zustand über längere Zeit infektiös bleibt. Damit kommt auch erregerehaltiger Staub als Infektionsquelle in Frage. Noroviren können auch nach 7 Tagen noch auf unbelebten Flächen [2], nach mehr als 10 Tage auf gekühlten Lebensmitteln [3] sowie nach mehr

als 2 Monate im Wasser [4] nachgewiesen werden. Auch nach Abklingen der Symptome dauert die Ausscheidung von infektiösen Viren im Normalfall über einen Zeitraum von 7 bis 14 Tagen an. Folglich erfordert die Prävention und Bekämpfung einer Norovirus-Epidemie ein konsequentes Abwehrmanagement, in das nicht nur Ärzte und Pflegekräfte, sondern auch die Betroffenen selbst und deren Angehörige einbezogen werden sollten. Die strikte Einhaltung einer korrekten Händehygiene mit einem Desinfektionsmittel mit ausgewiesener viruzider Wirksamkeit sowie die tägliche Wischdesinfektion von patientennahen Kontaktflächen wie Türgriffen mit einem viruziden Flächendesinfektionsmittel sind dabei unabdingbar. >>



Nähere Informationen zu den Maßnahmen im Falle eines Norovirusausbruchs finden Sie auf der Seite des Robert-Koch Institutes ([www.rki.de](http://www.rki.de)).

#### NEUE EUROPÄISCHE NORM 14476

Als eine Reaktion auf die immer zunehmende klinische Relevanz der Noroviren, wird das murine Norovirus als Modell für Wirksamkeitsprüfungen von Desinfektionsmittel in die Europäische Norm, EN 14476 aufgenommen, welche im Oktober diesen Jahres in Kraft getreten ist. Folglich schreibt die Prüfung auf Viruzidie nach EN 14476, neben der Testung gegen Polio und Adeno nun auch Norovirus als Testvirus vor. Wie viele andere humane virale Erreger, kann das humane Norovirus nicht in Zellkulturen vermehrt werden, weshalb sogenannte Surrogatvi-

ren für Wirksamkeitsprüfungen herangezogen werden. Hierbei verhält sich das murine Norovirus im Hinblick auf den Infektionsverlauf sowie die fäkal-orale Übertragung dem menschlichen sehr ähnlich und hat sich seit Jahren als Ersatzvirus bewährt. Untersuchungen mit feline Caliciviren (Verursacher des Katzenschnupfens) sind dagegen zur Beurteilung der Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln nicht geeignet. In Deutschland besteht eine nationale Leitlinie nach DVV/RKI 2008 [5], die eine Prüfung auf Viruzidie mit Polio, Adeno, Polyoma SV 40 und Vaccinia Virus als Prüfviren heranzieht. Zusätzliche akzeptierte, aber nicht obligate Testviren sind neben dem Rotavirus ebenso das murine Norovirus [6].

Fazit: Die Anpassung der neuen EN 14476 führt zu einer erhöhten Sicherheit im Umgang mit Noroviren. Damit wurde zeitnah auf die aktuelle Entwicklung der Fallzahlen im Hinblick auf Ausbrüche reagiert.

Dr. N. Göhring

[1] *Infektionsepidemiologisches Jahrbuch, Robert-Koch Institut, 2012*

[2] *Kramer et al., 2006, BMC Infectious Diseases, 6:130*

[3] *Lamhoujeb et al., 2008, Applied Environmental Microbiol., 74, 3349-55*

[4] *Ngazoal et al., 2008, Journal of Applied Microbiol., 104, 707-715*

[5] *Leitlinie der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) und des Robert Koch-Instituts (RKI), 2008*

[6] *Rheinbaben, Schwarzkopf, Gebel, 2012, Krankenhaus-Hygiene und Infektionsverhütung, 34(4), 153-159*

## DG1 älter 1987: Nicht mehr RKI-konform!

Das Ecolab DG1 hat sich zum Standard in der Desinfektionsmittel-Dosier-technik entwickelt und wird bereits seit dem Jahr 1977 in verschiedenen Geräte-Generationen produziert. Aufgrund der robusten Konstruktion - damals wie heute - befinden sich noch viele Geräte aus den 70er und 80er Jahren im Markt.

High-Tech  
Made in Germany



Das Ecolab DG1 ist wie alle Produkte aus dem Hause Ecolab im Laufe der Jahre immer weiter entwickelt worden. Bis zum Jahre 1987 wurde das Ecolab DG1 ohne einen sogenannten Strömungswächter (= Überwachung

der Desinfektionsmittelflusses) produziert und ausgeliefert. Ständige technische Verbesserungen haben es jedoch möglich gemacht, Desinfektionsmittel-Dosiergeräte im Laufe der Zeit sicherer zu machen. Dies resultierte im Juli 1987 mit der Einführung einer wichtigen und zentralen Sicherheitseinrichtung, dem sogenannten Strömungswächter. Der Strömungswächter überwacht während des Dosiervorganges den Fluss von Desinfektionsmitteln und sperrt im Falle eines fehlenden Flusses von Desinfektionsmitteln automatisch das Dosiergerät.

Das bedeutet für Sie, dass DG1-Geräte, deren Baujahr älter 07/1987 sind, heute nicht mehr der aktuellen Richtlinie der BAM und des RKI für Desinfektionsmitteldosiergeräte („Richtlinie der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, des Robert Koch-Institutes und der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“) entsprechen. Prüfen Sie daher das Baujahr ihrer Desinfektionsmitteldosiergeräte anhand des Typenschildes, um sicherzugehen, dass Sie ein RKI-konformes und sicheres Dosiergerät im Einsatz haben.

Ecolab bietet neben einem umfassenden Programm an Hygiene-Produkten seit über 35 Jahren Desinfektionsmittel-Dosiergeräte aus eigener Herstellung zur sicheren und wirtschaftlichen Dosierung von Desinfektionsmitteln an.

Die Dosierung von Desinfektionsmitteln mittels Dosiergeräte bietet zahlreiche Vorteile gegenüber der manuellen Dosierung, denn sie reduziert unter anderem den Arbeitsaufwand und erhöht die Anwender- und Produktsicherheit erheblich. Desinfektionsmittel-Dosiergeräte sorgen für eine exakte Dosierung und somit auch für eine hohe Wirtschaftlichkeit und Effizienz beim Einsatz von Desinfektionsmitteln. Darüber hinaus vereinfachen sie den Prozess der Herstellung gebrauchsfertiger Desinfektionslösungen und schützen den Anwender, da dieser bei der Nutzung von Dosiergeräten nicht direkt mit dem Produktkonzentrat in Berührung kommt.

Bitte kontaktieren Sie für weitergehende Informationen Ihren Ecolab-Fachberater.

# Bericht vom DGSV-Kongress

Vom 02. bis 04. Oktober 2013 fand der diesjährige Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV e.V.) unter dem Motto „Akzeptanz durch Kompetenz“ in Fulda statt.



Mit rund 600 Teilnehmern und 60 Ausstellern war dieser größer denn je. Auch Ecolab war mit einem informativen Stand im neuen Design vor Ort.

## NEUHEIT IN DER MASCHINELLEN INSTRUMENTENREINIGUNG

Besonderes Highlight am Stand war die Präsentation des neuen SolidSafe™ Systems, bestehend aus SolidSafe™ Dispenser und dem innovativen Feststoffreiniger in der Kapsel, MetalClean Plus.

Von den Vorteilen des neuen Reinigungssystems konnten sich die Kongressbesucher vor Ort überzeugen: Als Vergleich zur konventionellen flüssigen Reinigung chemie war ein zum Tisch umgebautes 200L-Fass am Stand zu begutachten, dar-



auf eine 4kg-Kapsel MetalClean plus. 2½ dieser Kapseln ersetzen den kompletten Inhalt des Fasses. Die Standbesucher konnten sich so gut vorstellen, welche Einsparungen an Lagerplatz, Transportaufwand und Müllentsorgung durch das neue System erreicht werden und das bei exzellenter Reinigungsleistung und Materialverträglichkeit. Kein Wunder, dass immer mehr Kunden auf das neue System wechseln wollen.

## INNOVATIVE INHALTSSTOFFE

Auch die manuelle Instrumentenaufbereitung wurde am Stand präsentiert. Mit Sekusept® Plus und Sekusept® Aktiv hat Ecolab zwei selbst entwickelte, aldehydfreie Produkte im Angebot. Oft kopiert und nie erreicht ist Sekusept® Aktiv nicht ohne Grund das erfolgreichste Instrumentendesinfektionsmittel zur manuellen Aufbereitung flexibler Endoskope auf Basis von Peressigsäure. Warum? Nur Sekusept® Aktiv ist viruzid wirksam gemäß aktueller Leitlinie vom Robert-Koch-Institut (RKI) und der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV), enthält ein patentiertes Wirksystem zur aktiven Reinigung ohne Proteinfixierung und ist außerdem gelistet in den Desinfektionsmittellisten des RKI (A- und B-Listung), des Verbunds für angewandte Hygiene (VAHe.V.) und des Industrieverbands Hygiene und Oberflächenschutz (IHO). Für den Anwender und die Patienten bedeutet dies ein Maximum an Sicherheit und Anwenderschutz!

**ÜBRIGENS: DER NÄCHSTE DGSV-KONGRESS FINDET VOM 8. BIS 10. OKTOBER 2014 STATT. WIR WÜRDEN UNS SEHR FREUEN, WENN WIR SIE AM ECOLAB-STAND BEGRÜSSEN DÜRFTEN.**

## Aufbereitung von daVinci®-Instrumenten mit mildalkalischen Reinigern

Die roboter-assistierte Chirurgie mit den sogenannten daVinci®-Instrumenten wird in immer mehr Krankenhäusern in Deutschland eingesetzt. Diese neue Methode hat gegenüber konventionellen Verfahren bei vielen Eingriffen deutliche Vorteile, wie z.B. eine bessere Genauigkeit und Vermeidung von ungewollten Handbewegungen beim Operieren.

Aufgrund der komplexen Architektur der eingesetzten Geräte ist die Aufbereitung allerdings eine Herausforderung. Bis vor kurzem war diese auf wenige, nicht anwenderfreundliche Verfahren beschränkt. Auch durften nur wenige enzymatische Produkte zur Aufbereitung eingesetzt werden.

Dies hat sich nun zum Vorteil der Anwender geändert. Die Herstellerfirma hat allen Ihren Kunden schriftlich mitgeteilt, dass die wiederverwendbaren 8 mm daVinci®-Instrumenten mit mild alkalischen Reinigern kompatibel sind, bevorzugt solche, die Silikate enthalten. Silikate sind wichtiger Bestandteil von Instrumentenreinigern und verhindern z.B. kosmetische Verfärbungen und ein Aufräuen der Instrumentenoberflächen. Desweiteren wird für die maschinelle Instrumentenaufbereitung vom Robert-Koch-Institut zur Creutzfeld-Jacob-Prophylaxe ein pH > 10 bei Prozesstemperatur (in der Regel 55 °C) gefordert.

Mit Sekusept® MultiEnzyme P für die manuelle Vorreinigung und Sekumatic® ProClean für die maschinelle mild alkalische Aufbereitung in einem Reinigungs- und Desinfektionsgerät hat nun auch Ecolab ein validiertes und RKI-konformes Verfahren für die Aufbereitung von daVinci®-Instrumenten.

In Kürze werden wir Ihnen dazu den ersten Anwendungsbericht eines Kunden präsentieren.



NEU!

ENCOMPASS™  
Hygiene Intelligence

## MACHEN SIE DAS UNSICHTBARE SICHTBAR

EnCompass™ - Das evidenzbasierte  
Programm für optimale Reinigung



## Modernste Methoden für sichtbar bessere Flächen-Reinigungsstandards

Mit dem neuen Monitoring-Programm EnCompass™ von Ecolab kann in Beurteilung und Dokumentation von Reinigungsergebnissen ein neuer Standard erreicht werden. Das fluoreszierende DAZO®-Markierungsgel dient hierbei als objektives Messwerkzeug zur fachgerechten Beurteilung von Reinigungsergebnissen.

Das datenbasierte Programm bietet unter anderem Funktionen wie z.B. regelmäßiges Feedback an die Mitarbeiter, was zur kontinuierlichen Verbesserung in Ihrer Einrichtung beiträgt. Das kann wiederum das Ausbreitungsrisiko von Krankheitserregern und die damit verbundenen Auswirkungen auf Patienten sowie die finanziellen Folgen mindern.

### VORTEILE DES PROGRAMMS SIND UNTER ANDEREM:

- ▲ Verbesserte Sauberkeit
- ▲ Orientierung am Maßnahmenkatalog des Center for Disease Control (CDC) zur Beurteilung der Umgebungsreinigung
- ▲ Messbare Ergebnisse zur Bestimmung zukünftiger Verbesserungsmaßnahmen

EnCompass™ bietet mit seinen drei Prozessstufen - Markierungssystem, iPod-Datenverarbeitung und benutzerdefinierte Berichte - ein hochmodernes Monitoring-System, mit dem die Reinigungsverfahren in Ihrer Einrichtung deutlich verbessert werden können.

### FLOURESZIERENDES DAZO®-MARKIERUNGSGEL

Gel und UV-Lampe ermöglichen eine objektive Datenerfassung zur Beurteilung der Umgebungshygiene.

So können Sie sicherstellen, dass Ihr Team die erforderlichen Reinigungs- und Desinfektionsergebnisse zur Vermeidung der Ausbreitung von Erregern im Patientenumfeld erreicht.

- ▲ Quantitatives Feedback zur Effektivität der Reinigung häufig angefasster Objekte (HAO)
- ▲ Daten zur Begründung entsprechender Schulungsmaßnahmen und Sicherstellung der Einhaltung der Vorgaben
- ▲ Einfach anzuwendende Applikation
- ▲ Ausgezeichnete Materialkompatibilität

### GERÄT ZUR DATENERFASSUNG UND -ÜBERTRAGUNG: IPOD-HANDHELT

Das mobile Gerät wird vorab mit der Monitoring-App von Ecolab ausgestattet.

- ▲ Einfache Datenübertragung
- ▲ WLAN-fähig
- ▲ Sichere Datenübertragung

### BENUTZERDEFINIERTER BERICHTE

Auf Grundlage der übermittelten Daten erstellt Ecolab benutzerdefinierte Berichte zum Reinigungsergebnis.

- ▲ Trendanalysen für alle häufig angefassten Objekte
- ▲ Benchmarking mit Bezug auf die Ausgangswerte
- ▲ Datenbasierte Empfehlungen und Ratschläge

Informationen über EnCompass™ finden Sie auf [www.ecolabhealthcare.de](http://www.ecolabhealthcare.de) oder schreiben Sie uns einen E-Mail unter [hcsales.de@ecolab.com](mailto:hcsales.de@ecolab.com).



Scannen sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone und informieren sie sich im Internet über das EnCompass™-Programm.

### REGIONAL OFFICE

Ecolab Deutschland GmbH  
Ecolab-Allee 1  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173-599-1900  
[hcsales.de@ecolab.com](mailto:hcsales.de@ecolab.com)  
[www.ecolabhealthcare.de](http://www.ecolabhealthcare.de)

### KONTAKT ZU IHREM REDAKTIONSTEAM

Haut & Hände Ulrich Wagner -1542  
Instrumentenaufbereitung Dr. Andreas Otte -1506  
Flächendesinfektion / OP-Abdeckungen Jens Korr -1862

**ECOLAB**®